

NEWS &
INFORMATIONEN
2025



Landesgremium Wien des
**KUNST-,
ANTIQUITÄTEN- UND
BRIEFMARKENHANDELS**





**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir blicken traditionell auf die vergangenen Jahre zurück. Trotz wirtschaftlich herausfordernder Zeiten ist es vor allem durch sehr engagierte GaleristInnen und KunsthändlerInnen sowie durch die Unterstützung des Landesgremiums Wien des Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels gelungen, Wien als Kunststandort zu stärken. So wurden einige in- und ausländische GaleristInnen in Wien ansässig und auch die Anzahl der Kunstmessen hat sich in Wien vergrößert. Dies alles hat Kunstinteressierte sowie SammlerInnen aus dem In- und Ausland verstärkt nach Wien gebracht.

Durch gezielte Maßnahmen des Landesgremiums wie Beiträgen in „Die Presse“ und „Kurier“, breit angelegten Plakataktionen, TV-Spots in ORF III, dem Vienna Art Award, der Entwicklung des Slogans „Wer Kunst kauft, gewinnt immer“ u.v.m. ist es uns gelungen, den Bekanntheitsgrad der Wiener Kunstszene zu vergrößern. Um die Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zum Ausland zu gewährleisten, sind aber die Senkung der Mehrwertsteuer auf Kunst und die steuerliche Absetzbarkeit bei Kunstkäufen notwendig. Bereits im Juni des Vorjahres fand zu diesen beiden Themen eine Podiumsdiskussion im Leopoldmuseum statt. Die dort anwesenden politischen EntscheidungsträgerInnen haben meine Forderungen übernommen und in einem Forderungskatalog verankert. Laut den letzten Informationen scheint eine positive Umsetzung möglich.

**Das Landesgremium Wien des Kunst-, Antiquitäten- und
Briefmarkenhandels freut sich schon sehr auf das Kunstjahr 2025.**

KommR Horst Szaal
Greminalobmann

INHALT

Editorial.....	2
Förderungen des Wiener Gremiums	3
Imageseiten in Kurier und Presse	3
Vienna City Gallery Walk.....	3
„Wer Kunst kauft, gewinnt immer.“	3
Firmen Ehrungen.....	4
Wien als Kunststandort	5
Vienna Art Award 2024.....	6
Versandklebeblätter.....	6
Sprechstunden.....	6
Überblick über nationale und internationale Kunstmessen	7

Förderungen des Wiener Gremiums

Um unsere Mitglieder zu unterstützen, bietet das Landesgremium folgende Förderungen an:

- Internetförderung – Errichtung bzw. Erweiterung einer Firmenwebsite
- Rechtshilfepaket
- Werbeförderung für Briefmarken-, Münzen-, und RahmenhändlerInnen
- Akademie des Wiener Handels

Beachten Sie (mit wenigen Ausnahmen) die

goldene Förderregel: Förderanträge müssen **VOR** Beauftragung des beabsichtigten Projektes in der Geschäftsstelle eingereicht werden.



Nähere Informationen zu den Förderungen finden Sie auf unserer Webseite.

Imageseiten in Kurier und Presse

In den vergangenen Jahren schaltete das Landesgremium Wien des Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels Imageseiten in „Die Presse“ und „Kurier“. Bei diesen Einschaltungen wurden die Bedeutung und Vielfalt der Ausstellungen in Galerien und auf Kunstmessen beworben.

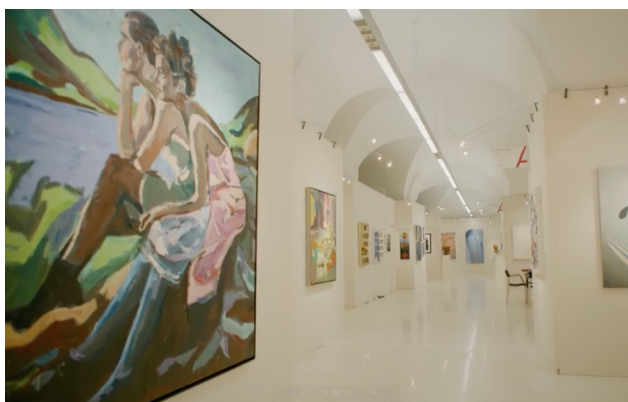
Vienna City Gallery Walk

Das Landesgremium Wien des Kunst-, Antiquitäten- u. Briefmarkenhandels unterstützte in den Jahren 2023 und 2024 wiederum den Vienna City Gallery Walk.

“Wer Kunst kauft, gewinnt immer.“

Um unsere Mitglieder in den herausfordernden Zeiten zu unterstützen, fand Ende 2023 unter dem Titel „Wer Kunst kauft, gewinnt immer.“ eine breitangelegte Plakat-Aktion rund um den Ring und dann ausgedehnt in die weiteren Wiener Bezirke statt. Weiters

war sowohl im Jahr 2023 als auch 2024 ein TV-Spot in ORF III zu sehen. Aus welchem Grund auch immer man über den Erwerb eines Kunstwerkes nachdenkt, man wird seine Freude haben, bringt dieser Titel zum Ausdruck.



©Landesgremium Wien des Kunst-, Antiquitäten und Briefmarkenhandels



Firmenehrungen

Die Ehrung langjähriger Mitglieder ist immer eine besondere Veranstaltung. Im unternehmerischen Leben gibt es immer Höhen und Tiefen, langjähriges Bestehen in durchaus turbulenten Zeiten beweist aber, dass ein Unternehmen erfolgreich geführt worden ist und nur deshalb so lange seinen Platz am Markt finden konnte.

Gemeinsam mit Gremialgeschäftsführerin Mag. Johanna Fangl LL.M. zeichnete Obmann KommR Horst Szaal am 18. Juni 2024 zahlreiche Mitglieder des Landesgremiums aus.

Der Obmann und die Geschäftsführerin sagten allen ausgezeichneten Jubilaren Dank für die geleistete Arbeit und wünschten diesen viel Erfolg für die weitere berufliche und persönliche Zukunft.



© VIENNAMOTION KG, Krisztian Juhasz

Das 25-Jahr-Jubiläum feierten:

- Mag. Wirth Theobald
- Horn Stefan Josef
- Mag. Bucher Viktor
- Wilnitsky Leonid

Das 30-Jahr-Jubiläum feierten:

- Münze Österreich AG
- Paschinger Abdul Rashid
- Siska Wolfgang

Das 35-Jahr-Jubiläum feierten:

- Johann Vanic GmbH

Das 45-Jahr-Jubiläum feierten:

- Reisch Sonja

Wien als Kunststandort

Forderung nach Senkung der Mehrwertsteuer auf Kunstwerke und steuerliche Absetzbarkeit von Kunstkäufen:

Wien ist ein internationaler Hotspot für Kunst, geprägt von einer lebendigen Galerien-Szene und zahlreichen Kunstmessen.

Um den Status Quo Wiens als Kunstort zu erhalten und im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, fordert Gremialobmann Horst Szaal eine Senkung der Mehrwertsteuer auf Kunstwerke.

Detailliertere Informationen hierzu sind auch in der Ausgabe 25 der Wiener Wirtschaft vom 5.12.2024 zu finden.

W 25 | 5. 12. 2024

WIRTSCHAFTSLEBEN 15



Wien ist ein Ort der Kunst

Eine lebendige Galerien-Szene und viele Kunstmessen machen Wien zu einem auch international spannenden Standort für Kunstinteressierte, Händler und Sammler. Um den Status quo zu erhalten, brauche es dringend eine Senkung der Mehrwertsteuer, fordert Gremialobmann Horst Szaal.

Von Malerei über moderne Skulpturen bis zu Foto, Film und zeitgenössischen Installationen: Der Kunststandort Wien ist vielfältig und hat sich trotz aktuell schwieriger wirtschaftlicher Lage zuletzt gut entwickelt, sagt Horst Szaal, Obmann des Wiener Landesgremiums des Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels. „Wir hatten alleine heuer 14 Kunstmessen mit jeweils zwischen 5000 und 20.000 Besuchern.“ Das sei im Vergleich mit anderen europäischen Städten beachtlich. Dazu kann die Stadt mit rund 200 Galerien aufwarten. Jeder der 200 Branchenbetriebe sei einzigartig und lege den Fokus auf bestimmte Inhalte. Zu den arrivierten Branchenbetrieben kamen in den letzten Jahren auch Neuzugänge aus dem In- und Ausland.

Mehrwertsteuer auf Kunst senken

Beides, die hohe Dichte an Branchenbetrieben und die vielen Kunstmessen, mache Wien zu einem interessanten Ziel für Kunstinteressierte, so Szaal. „Wir haben durch gute Arbeit der Galerien und Messeveranstalter viel erreicht. Das kann aber nur gehalten werden, wenn die Mehrwertsteuer auf Kunstwerke sinkt“, betont Szaal. Deutschland senkt seinen Mehrwertsteuersatz mit Anfang 2025 auf sieben Prozent. Auch Großbritannien, die Schweiz oder Frankreich liegen mit den Steuersätzen deutlich unter den österreichischen 13 Prozent. Das führe zu einem eklatanten Wettbewerbsnachteil für

den Kunststandort Wien und lasse die Abwanderung von Galerien in die Nachbarländer befürchten, so Szaal.

Online-Auftritt ersetzt nicht den persönlichen Kontakt mit Kunst

Digitale Kunstwerke - sogenannte NFTs (Non Fungible Tokens), also virtuelle Kunst, die online gekauft und verkauft wird - hätten sich laut Szaal kaum etabliert. Dennoch ist die Kunstbranche seit der Corona-Zeit digitaler geworden. Kunden und Interessierte werden seither vermehrt auch über digitale Kanäle angesprochen. Den persönlichen Kontakt könne das allerdings nicht ersetzen, betont Szaal. „Der Online-Auftritt ist heute für jede Galerie ganz wichtig, der direkte Kontakt zum Kunstwerk und zu den Kunsthändlern aber nicht wegzudenken.“ Der reale Besuch einer Galerie sei ein wichtiger Faktor, um jene Emotion zu erzeugen,

die in Verbindung mit Kunst ausschlaggebend ist. „Kunst vor Ort zu betrachten, ist mit der Online-Welt einfach nicht vergleichbar. Ganz zu schweigen vom Genuss, ein Liebhaber-Werk in den eigenen vier Wänden sein Eigen zu nennen“, betont der Branchenobmann.

Der Preis für die Kunst

Mit dem Vienna Art Award, der Anfang November in der TU Wien in mehreren Kategorien verliehen wurde, würdigt das Landesgremium Wien des Kunsthandels seit 15 Jahren herausragende Persönlichkeiten und Institutionen der Kunstwelt. Der Award stehe „als Symbol für das unermüdliche Engagement all jener, die die Kunst in ihrer ganzen Vielfalt lebendig halten und für die Gesellschaft zugänglich machen“, sagt Szaal.

Die diesjährigen Preisträger sind MAK-Direktorin Lilli Hollein (Kategorie Museumswesen), Galerist Emanuel Layr (zeitgenössischer Kunsthandel) und Kunstexperte Kristian Scheed (klassischer Kunsthandel). Ein weiterer Preis für das „Lebenswerk Kunstsammlung“ ging an Unternehmer und Kunstsammler Werner Trenker, und Dompfarrer Toni Faber erhielt den Sonderpreis für Kunstvermittlung für seine Arbeit als Botschafter der Kunst im Wiener Stephansdom (siehe Foto unten).

(red/esp)



Horst Szaal (r.), Obmann des Wiener Landesgremiums des Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels, mit den Preisträgern des Vienna Art Award 2024 (v.l.): Kristian Scheed, Werner Trenker, Lilli Hollein, Emanuel Layr und Toni Faber.

Vienna Art Award 2024

Am 6. November 2024 wurde vom Landesgremium Wien des Kunst-, Antiquitäten und Briefmarkenhandels im Kuppelsaal der TU Wien zum 15. Mal der Vienna Art Award verliehen. Der Preis würdigt Persönlichkeiten und Institutionen für herausragende Leistungen in der Kunstvermittlung, -bewahrung und -förderung. Ausgezeichnet wurden in den folgenden 5 Kategorien (rechtes Bild - von links nach rechts):



© Christian Georgescu

Kristian Scheed (Klassischer Kunsthandel), Werner Trenker (Lebenswerk Kunstsammlung), Lilli Hollein (Museumswesen), Emanuel Layr (Zeitgenössischer Kunsthandel) und Toni Faber (Sonderpreis Kunstvermittlung). Die Verleihung der Statuette „Universale Energie im Einklang“ des Künstlers Mario Dalpra wurde von Obmann Horst Szaal (ganz rechts im Bild) vorgenommen.



© Christian Georgescu



Versandklebebander

Wenn Sie Versandklebebander benötigen, können Sie diese gerne bestellen und unter Voranmeldung in der Geschäftsstelle des Landesgremiums abholen. Bitte beachten Sie, dass die Stückzahl auf maximal 5 Stück pro Mitglied begrenzt ist. First Come, first served.

Juristische Sprechstunde mit Dr. Prunbauer

Jeden **Mittwoch von 14.30 bis 15.30 Uhr** können Mitglieder des Gremiums eine kostenlose Erstberatung via Telefon, im Rahmen der juristischen Sprechstunde durch die Kanzlei Prunbauer, in Anspruch nehmen. Um eventuelle Wartezeiten zu verhindern, wird um vorherige Terminvereinbarung gebeten.

+43 1 514 50 3287 | derkunsthandel@wkw.at

Obmannsprechstunde

Nutzen Sie die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch in der Sprechstunde mit Ihrem Obmann!

Jeweils am **Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr** finden die Sprechstunden, nach telefonischer Vereinbarung, statt.

+43 1 514 50 3287 | derkunsthandel@wkw.at

Überblick der nationalen und internationalen Kunst- und Antiquitätenmessen

Österreichische Kunst- und Antiquitätenmessen

20.02. – 23.02.2025:
ART at the PARK, Park Hyatt Vienna

08.03. – 16.03.2025:
WIKAM, Wiener Palais Ferstel

21.03. – 23.03.2025:
SPARK Art Fair Vienna, Marx Halle



Der Messekalender
ist auch auf unserer
Homepage abrufbar:

Internationale Kunst- und Antiquitätenmessen

05.02. – 09.02.2025:
Affordable Art Fair, Brüssel

20.02. – 23.02.2025:
art KARLSRUHE, Messe Karlsruhe, Deutschland

15.03. – 20.03.2025:
TEFAF Maastricht, Maastricht

04.04. – 06.04.2025:
Discovery Art Fair, Köln

Zusätzlich ist es für Wiener KunsthändlerInnen und GaleristInnen möglich, Ausstellungen auf unserer Homepage zu positionieren.

Hierfür wenden Sie sich bitte per E-Mail an das Landesgremium: derkunsthandel@wkw.at.



Christine Steyrer: Ausschussmitglied und Ansprechpartnerin im Bereich des Briefmarkenhandels



Gerhard Herinek: Ausschussmitglied und Ansprechpartner im Bereich des Münzhandels



Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller:

Landesgremium Wien des Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels,
Straße der Wiener Wirtschaft 1, 1020 Wien

Obmann: KommR Horst Szaal
Geschäftsführerin: Mag. Johanna Fangl, LL.M.

T 01/514 50-3287 | F 01/514 50-93256
derkunshandel@wkw.at | wko.at/wien/kunshandel

GRAFIK: Marketing der WK Wien
Druck: Druckerei Gradwohl
Fotos: Landesgremium Wien, Brent Hofacker stock.adobe, Lilly's Art

Trotz sorgfältiger Ausarbeitung und Prüfung dieses Rundschreibens sind Fehler
nie auszuschließen. Jede Haftung der Wirtschaftskammer oder des Autors dieser
Information wird daher ausgeschlossen.

Offenlegung: wko.at/wien/kunshandel/offenlegung